England besteht auf Pariser Abkommen!

Blockademinister Lord Cecil erklärt, daß das Boykott-Abkommen notwendig ist.

London, 5. Sept. — Der britische Blockademinister Lord Cecil wiederholte vor kurzem in einem Interview, das er einem Vertreter der amerikanischen Presse gewährte, daß England vollständig mit der Antwort des Präsidenten Wilson auf die Friedensvorschläge des Papstes übereinstimme. Er erklärte jedoch, daß das von den Ententemächten bei der Pariser Konferenz geschlossene, gegen Deutschland und seine Verbündeten gerichtete wirtschaftliche Abkommen der Ententemächte nicht aufgegeben werden könne, da es zum Wiederaufbau von Frankreich, Belgien und Serbien notwendig sei. Allerdings fügte der Minister hinzu, daß kein aggressiver Handelskrieg beabsichtigt sei.

Die Zerreißung Oesterreichs.

Auf die Frage, ob sich die Erklärung des Präsidenten Wilson gegen die Zerreißung von Reichen nicht auf Oesterreich-Ungarn beziehe, erwiderte der Blockademinister: „Wir haben nie die Absicht gehabt, Oesterreich zu verteilen. Es wurde von uns nur die Befreiung der verschiedenen Nationalitäten unter österreichischer Herrschaft geplant. Ueber diesen Punkt herrschen Meinungsverschiedenheiten."

Deutsches Volk muß Regierung ändern.

Zum Schluß äußerte sich der Minister auch über die bevorstehende Stockholmer Konferenz und die Frage, was das deutsche Volk zu tun hat, um die vom Präsidenten Wilson gestellten Forderungen zu erfüllen. Ueber diese Punkte sagte er: „Ich bin stets gegen die Stockholmer Idee gewesen, nicht weil die Konferenz von den Sozialisten veranstaltet wird, sondern weil der Frieden nur von den Regierungen der verschiedenen Länder geschlossen werden kann. Das deutsche Volk kann seine Friedensbereitschaft dadurch beweisen, daß es einen Wechsel seiner Regierung erzwingt."

Lord Loreburn warnt vor Anarchie.

Lord Loreburn, einer der hervorragendsten Befürworter des Friedens in England, schreibt im „Common Sense": „Jeder Schritt, den der Papst oder ein anderer Machthaber unternimmt, um einen Meinungsaustausch zwischen den kriegführenden Mächten herbeizuführen, sollte willkommen geheißen werden. In kurzer Zeit wird es, wenn der Krieg noch lange dauert, zu Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Klassen der einzelnen Länder kommen, und das mag zu einem neuen Hindernis für den Frieden führen, nämlich zu einem Zustand allgemeiner Anarchie. Wie zuversichtlich wir auch in betreff unserer eigenen Standhaftigkeit sein mögen, würde eine solche Wendung in einem anderen Lande doch große Schwierigkeiten bringen, wenn sie nicht in Deutschland zuerst kommt. Dafür sind aber keine Anzeichen vorhanden. Wir müssen annehmen, daß unsere Minister wissen, daß das Schicksal der Menschheit auf dem Spiele steht. Wir können alle helfen, eine Atmosphäre zu schaffen, die einen Frieden ohne Eroberungen und ohne Herrschaft erzwingt. Dauernder Haß darf nicht die Basis unserer künftigen Beziehungen zu anderen Ländern bilden. Unauslöschlicher Haß zwischen den Nationen hat nie gute Resultate gehabt und wird niemals solche haben. Wenn es dem Papst gelingt, uns davon zu überzeugen, so werden Millionen von jungen Menschenleben gerettet werden."

Interessantes aus dem Bundessteueramt!

Die Steuererträge im letzten Fiskaljahr übersteigen die des vorigen.

Washington, 5. Sept. — Der Verbrauch von Whiskey, Zigarren, Zigaretten und Tabak hat im letzten Fiskaljahr alle früheren Ziffern weit übertroffen. Der vorläufige Bericht des Kommissärs Osborn über die Verbrauchssteuern zeigt folgende Einnahmen im Verlaufe des letzten 12 Monate bis zum 30. Juni. Destillationsprodukte aus Gerste, Weizen, Mais, Aepfeln, Pfirsichen, Birnen, Ananas, Orangen, Aprikosen, Beeren, Pflaumen, Feigen und Kirschen 164,665,246 Gallonen, ein Zuwachs von 26,000,000 über das Vorjahr. Das Steuererträgnis war $186,563,055. Zigarren aller Art $216,901,113 gegen $337,720,530 im Vorjahre. Zigaretten 30,529,193,538 gegen 21,087,757,078, eine Steigerung von über 40 Prozent. Tabak 445,763,206 Pfund weist eine Steigerung um 28,500,000 auf. Dabei ist der Schnupftabak nicht inbegriffen, der um 2,200,000 auf 35,377,751 Pfund gestiegen ist. Tabak hat der Regierung $103,201,592, um $15,000,000 mehr als im Vorjahre abgeworfen. Der Zuwachs ist auf die Zunahme der Wohlhabenheit im allgemeinen und der bei Zigaretten auf das Ueberhandnehmen des Rauchens unter den Frauen zurückzuführen.

Die Erzeugung von Bier war wohl größer als im Vorjahre, aber weit geringer als 1914. 60,729,509 Faß wurden versteuert. Andere Biersteuern brachten die Gesamtabgabe auf $91,897,193 gegen $88,771,104 im vorigen Jahr. Sehr schwach sind in den Einnahmen die Steuern von Kriegsprofiten vertreten, die nur $37,176 einbrachten. Munitionen warfen $27,663,940 ab. Im ganzen waren die ordentlichen Einnahmen $449,712,412, darunter die verhältnismäßig sehr geringe Erbsteuer von $6,076,575. Die Einkommensteuer im Betrage von $359,681,280 brachte die Gesamtsteuereinnahme auf $809,393,640 gegen $512,723,288 im Vorjahr. Die Kosten der Steuereinhebung betragen $9.53 für je $1000 Einnahme. Sie sind niedriger als je zuvor.

Die Einkommensteuer ist fast genau zur Hälfte von Korporationen, zur Hälfte von Einzelpersonen gezahlt worden. Die Einkommen bis zu $20,000 haben $7,700,990, die über $500,000 $1,034,838 abgeworfen. Das war vor der am 1. Januar 1916 eingetretenen Erhöhung. Seither stellen sich die Ziffern für das Kalenderjahr 1916 bei Einkommen unter $20,000 auf $55,742,231, von $300,000 bis $500,000 auf $12,969,686. Von da bis zu $1,000,000 auf $14,501,214, von da bis zu $1,500,000 auf $7,531,894, dann bis zu $2,000,000 auf $1,888,040, und über $2,000,000 auf $16,145,856. An der Spitze der Staaten in bezug auf Einkommensteuer steht New York mit Einkommen von Korporationen $46,566,952, von Einzelpersonen $81,495,783. Illinois zahlte $14,359,537 beziehungsweise $11,739,952. Indiana $2,261,049 beziehungsweise $1,233,845.

Heimatsloser muß dienen.

Wollte in Deutschland als Amerikaner, hier als Deutscher freikommen.

New York, 5. Sept. — Als einen „Mann ohne Land" bezeichnete Louis Marshall in der Sitzung des Distrikt Board den 29jährigen Charles Schettler, dessen Antrag auf Dienstbefreiung der Ober-Musterungsbehörde zur Entscheidung vorlag.

Wie Herr Marshall, der über den Fall Bericht erstattete, erklärte, wurde Schettler im Jahre 1888 in Philadelphia geboren, von wo aus seine Eltern nach Oesterreich gingen, um später nach Deutschland überzusiedeln. In keinem der beiden Länder wurde der Applikant naturalisiert. Beim Ausbruch des Krieges wurde er in Deutschland als Amerikaner vom Militärdienst befreit, und er kam dann über Holland nach New York. Bei seinem Local Exemption Board hatte er als Deutscher und damit als „feindlicher Ausländer" Dienstbefreiung nachgesucht, war aber abgewiesen worden. Die Ober-Musterungs-Behörde bestätigte gestern die Entscheidung der unteren Instanz, und der „Mann ohne Land" muß in die amerikanische Nationalarmee eintreten.

Die Japaner sind doch besser als ihr Ruf. Wollen uns sogar ihre Werften zur Verfügung stellen, um uns einen Beweis ihrer Freundschaft zu geben. Ihre Schiffe freilich — ja die wollen sie behalten.

Nur $2 Anzahlung!

Ein Jahr zum Bezahlen!

$29 kaufen den New Butterfly Jr. No. 2, leicht laufend, leicht zu reinigen, genaue Abschöpfung, dauerhaft, garantiert, Kapazität 95 Quart per Stunde. 5 größere Modelle bis zur hier abgebildeten No. 8.

30 Tage freie Probe

Verdient leicht die Anschaffungskosten und mehr an Lohnersparnis. Postkarte bringt Katalog, Beschreibung und Fabrikpreise. Kauft vom Fabrikanten und erspart Geld.

Albaugh-Dover Co. (12)
2190 Marshall Blvd. Chicago.
100,000 im Gebrauch.

Dr. L. C. Bleich
Deutscher Arzt
Spezialität in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.
Office: 536 World-Herald Gebäude, Omaha.
Wohnung: 5119 Underwood Ave.
In Plattsmouth jeden Dienstag.

LOU BICK
Vieh-Kommissions-Händler
Zimmer 138—140 Exchange Bldg.
Omaha, Nebr. Telephon South 55.
Deutsche Viehzüchter sind als Kunden besonders gesucht. Wir sprechen deutsch und sind gerne bereit, gewünschte Auskünfte zu erteilen. Referenzen — Live Stock National Bank und Union Stock Yards Co.

Lokales

Sänger heraus!

Morgen, Donnerstag abend, sollte kein Sänger versäumen, sich zur ersten Probe einzufinden.

Ich erlaube mir hiermit, die Sänger des Omaha Musikvereins ebenso freundlich wie dringend zu ersuchen, sich morgen, Donnerstag abend, punkt 8 Uhr, im Musikheim zu versammeln, um die Zukunftspläne zu besprechen. Wir haben nach einer mehrwöchentlichen Pause uns jetzt auf ein Programm für die Zukunft zu einigen. Unser Dirigent Reese ist neugestärkt vom Westen zurückgekehrt, um seine Arbeit wieder aufzunehmen. Die Sänger sollten nun beweisen, daß sie mit Lust und Liebe bei der Sache sind. Zwar wissen wir ja alle, daß wir in der gegenwärtigen Zeit mit widerlichen Verhältnissen zu kämpfen haben und das Vereinsleben unter der Prohibition schwer leidet, allein diesen Verhältnissen sind nicht allein wir ausgesetzt. Jeder gesellige Verein hat darunter zu leiden. Trotzdem aber dürfen wir die Flinte nicht ins Korn werfen, sondern müssen trachten, uns den neuen Verhältnissen anzupassen. Wenn wir in Treue fest zusammenhalten, und aus der Not eine Tugend machen, werden wir trotz alledem unseren schönen deutschen Gesang in Blüte halten können. Das sollte unser ernstes Streben sein und uns zu Opfern bereit finden lassen. Ich hoffe deshalb, daß Donnerstag unsere bewährten Sänger sich recht zahlreich zu unserer ersten Zusammenkunft und Probe einfinden werden.

Mit Sängergruß,
R. C. Strehlow, Präsident.

„Bootleggers" machen gute Geschäfte.

Obwohl auch die Südseite seit geraumer Zeit offiziell „trocken" war, so sorgten doch stets gefällige Leute dafür, daß durstige Seelen nicht allzugroßen Leiden ausgesetzt waren. Man ist jetzt einem regulären Vertriebsplatz auf die Spur gekommen, welche ihre Handelsware, den edlen Whiskey, durch reguläre Verkäufer an ihre Kunden abgab. Als Hauptgeschäftsleiter wird von der Polizei Michael Hennszyn, der Besitzer des „Roosevelt Hotel", 2615 nördl. Str. angegeben, der bereits verurteilt und das Arrestlokal für sechzig Tage bezogen hat. Die eigentliche Niederlage selbst und der Hauptverkäufer, der unter dem Spitznamen „Two-fingered Bill" bekannt zu sein scheint, sind bis jetzt noch nicht entdeckt worden.

Joseph Belohlavik wurde letzte Nacht bei seinem Eintreffen von St. Joseph von den Detektiven Levinski und Dworak auf allgemeinen Verdacht hin verhaftet. Eine nähere Untersuchung förderte fünf Quartflaschen Schnaps zu Tage. $100 Strafe und Kosten waren sein Lohn.

Die gleichen Detektive erwischten auch William McManus mit Bamware; auch er bezahlte $100 Strafe und Kosten. John Broderick wurde wegen des gleichen Vergehens auf dreißig Tage ins Arbeitshaus geschickt.

1,000 streiken in Armour's Schlachthäusern.

Den 200 Streikern von gestern haben sich heute morgens noch weitere 800 Mann angeschlossen, welche eine allgemeine Lohnerhöhung von 2½ Cents per Stunde fordern. Zwölf Abteilungen dieser großen Schlächterei sind wegen Arbeitermangel geschlossen. Robert C. Howe, der hiesige Geschäftsleiter, macht zwei Oesterreicher und einen Deutschen für den Streik verantwortlich. Diese drei Männer erlangten angeblich am letzten Freitag Arbeit und begannen sofort damit, ihre Arbeitskollegen aufzuhetzen und sie zu veranlassen, eine Lohnerhöhung zu verlangen oder an den Streik zu gehen. Nachdem sie angeblich ihre Mission vollfüllten, verschwanden sie und können jetzt nicht gefunden werden. Andere Schlachthäuser werden von diesem Streik nicht betroffen, doch wird von der Armour Geschäftsleitung behauptet, daß eine eventuelle Lohnerhöhung in ihren Anlagen eine solche in den anderen notwendig im Gefolge haben müßte.

Nahezu 5,000 Flaschen Bier konfisziert.

Polizeibeamte durchsuchten gestern das Millard Hotel nach einer verborgenen „Quelle" und fanden schließlich in einem Zimmer 81 Fässer, die je 72 Quartflaschen des verbotenen Gerstensaftes enthielten. Mehrere Lastwagen waren nötig, um die Bamware nach der Polizeistation zu bringen. Herr Paul Kruger wurde verhaftet. Dies ist der dritte erfolgreiche Ueberfall, den die Polizei auf das Millard Hotel, das übrigens in der ganzen Stadt als Oase bekannt war, ausführte.

Sofort verlangt:

Ein tüchtiger Junge im Alter von über 16 Jahren in der Omaha Tribüne. Guter Lohn, dauernde Stellung. Man wende sich an Jos. Groß, Zirkulation-Departement, Tribüne.

Getreideeinkäufe der Regierung.

Herr Charles T. Neal, der als Agent der Vereinigten Staaten-Nahrungsmittel-Behörde für die 8. Zone, fungiert, und in der hiesigen Getreidebörse seine Office hat, kaufte gestern im Auftrage der Regierung den ersten 1917 Weizen. Herr Neal wurde in seiner offiziellen Eigenschaft mit den verschiedensten Fragen bestürmt und bemerkte unter anderm, daß die Regierung allen Weizen zu kaufen beabsichtigt, aber gleichzeitig wünscht, daß die Geschäfte ihren regulären Verlauf nehmen. Er teilte auch einem Fragesteller bezüglich Saatgetreides mit, daß sich die Ver. Staaten in dieser Beziehung allen Einmischungen enthalten will und nur wünscht, daß Farmer, die Saatgetreide haben, dasselbe schleunigst an solche Leute verkaufen, welche dasselbe möglichst rasch unter die Erde bringen. Die Weizenzufuhr muß mit nur 27 Cars für drei Tage, im Vergleich mit 134 Cars im gleichen Zeitraum des letzten Jahres, als äußerst gering bezeichnet werden.

Helft den bedürftigen Kranken.

Heute ist der Tag im Jahre, da die Vereinigung der nicht in Krankenhäusern angestellten Krankenpflegerinnen Gelder sammelt, um dem Fond ihres wohltätigen Unternehmens aufzuhelfen. Etwa zweihundert Frauen und junge Mädchen bieten heute Abzeichen feil, deren Einnahmen in die Kasse der Vereinigung fließen und somit bedürftigen Kranken indirekt zugute kommen, welche von den Pflegerinnen kostenlos besucht werden.

Schließung des städtischen Auditoriums?

Der Stadtrat besprach in seiner letzten Sitzung die mögliche Schließung des städtischen Auditoriums wegen Mangel an Einkünften. Die Totaleinnahmen für die Monate Juli und August beliefen sich nur auf $325. Man wird die Rückkehr des Städtkommissär Withnell abwarten, ehe man einen bestimmten Entschluß in dieser Angelegenheit faßt.

Kriegsgefangen in Deutschland.

Washington, 5. Sept.—Kapitän Albert Oliver, von dem amerikanischen Petroleumdampfer „Campana", sowie vier oder fünf Geschützmannschaften desselben Dampfers, befinden sich im Gefangenenlager in Brandenburg, wie dem Amerikanischen Roten Kreuz per Kabeldepesche von Genf mitgeteilt wird. Man hatte hier schon befürchtet, daß die Leute verloren gegangen seien.

Militärfreiheit für Arbeiter gesucht.

Allentown, Pa., 4. Sept.—Kohlengesellschaften in den Counties Carbon und Schuylkill sind heute bei der Ober-Musterungsbehörde No. 3 um Befreiung ihrer Angestellten vom Militärdienst eingekommen. Sie machen geltend, daß die Leute bei Arbeiten zur Förderung des Krieges beschäftigt seien. Die Bethlehem Steel Company und andere Firmen, die Munition herstellen, haben ebenfalls für ihre Arbeiter um Dienstfreiheit nachgesucht, da dieselben unentbehrlich seien.

Marktberichte

Omaha, Neb., 5. Sept.

Rindvieh — Zufuhr 7800.
Beefstiere 15—25c niedriger.
Gute und beste Beeves 13.50—15.55.
Mittelm. Beeves 12.25—13.75.
Gewöhnl. Beeves 9.00—12.00.
Gute und beste Jährlinge 13.00—15.00.
Mittelm. Jährlinge 12.00—13.00
Gewöhnl. Jährlinge 9.00—11.50.
Kornschwere Gras-Beeves 12.50—13.50.
Gute u. beste Weide-Beeves 11.00—12.50.
Mittelm. Weide-Beeves 9.50—10.75.
Gewöhnliche Beeves 7.50—9.25.
Kühe und Heifers 15—25c niedriger.
Gute bis beste Heifers 7.50—9.00
Gute bis beste Kühe 7.25—8.25.
Mittelm. Kühe 6.50—7.00.
Gewöhnliche Kühe 5.00—6.50.
Stockers und Feeders fest bis leichter.
Prima Feeders 9.50—11.50.
Gute, beste Feeders 8.00—9.00.
Mittelmäßige 7.00—8.00.
Gewöhnliche 5.50—6.50.
Gute, beste Stockers 7.75—8.75.
Stock Heifers 6.50—7.00.
Stock Kühe 6.00—7.50.
Stock Kälber 6.00—9.00.
Veal Kälber 8.00—12.25.
Bull und Stags 5.50—8.25.

Schweine — Zufuhr 5500; 25—60c niedriger.
Durchschnittspreis 16.75—17.00.
Höchster Preis 18.00.

Schafe — Zufuhr 23,600.
Lämmer gehen alle als Feeders; 25c niedriger.
Gute und beste Lämmer 16.50—17.40.
Gute und beste Dägerlinge 11.50—12.50.
Gute und beste Mutterschafe 9.75—10.75.
Gute und beste Widder 10.50—12.00.
Feeder Lämmer 17.00—18.00.
Feeder Jährlinge 11.50—13.00.
Feeder Mutterschafe 7.00—10.00.

St. Joseph Marktbericht.
St. Joseph, Mo., 5. Sept.

Rindvieh — Zufuhr 300; Markt langsam und niedriger.

Schweine—Zufuhr 4500; Prospects 25—40c niedriger.
Höchster Preis 18.50.
Durchschnittspreis 17.50—18.00.

Schafe — Zufuhr 1000; Prospects niedriger.

Chicago Marktbericht.
Chicago, Ill., 5. Sept.

Rindvieh — Zufuhr 21,000.

Schweine — Zufuhr 14,000; meistens 25—40c niedriger.
Höchster Preis 18.40.
Durchschnittspreis 17.10—18.15.

Schafe — Zufuhr 22,000; Markt fest.
Feeder Lämmer 17.50.

Kansas City Marktbericht.
Kansas City, 5. Sept.

Rindvieh — Zufuhr 15,000; Markt niedriger.

Schweine — Zufuhr 4000; meistens 25c niedriger.
Höchster Preis 18.50.
Durchschnittspreis 17.00—18.25.

Schafe — Zufuhr 3000; Markt langsam, fest.

Omaha Getreidemarkt.
Omaha, Neb., 5. Sept.

Harter Weizen—
Nr. 2 208—208½
Nr. 3 207—208
Weißes Corn—
Nr. 2 194½—195
Nr. 3 194—195
Gelbes Corn—
Nr. 2 194—206
Nr. 3 193—194
Weißer Hafer—
Nr. 2 56¾—57
Nr. 3 56½—56¾
Standard Hafer 56¼—56¾
Nr. 4 55½—56
Gerste—
Malzgerste 116—123
Futtergerste 100—111
Roggen—
Nr. 2 172½—173½
Nr. 3 172—173½

BURGESS-NASH COMPANY

„Jedermann's Laden"

Hausausstattungs-Verkauf nimmt seinen Fortgang

Verkauf von Waschgebrauchs-Gegenständen

Zum Verkauf im großen Down Stairs Store am Donnerstag

Waschtag Gebrauchsgegenstände in großer Auswahl zu Preisen, die der sparsamen Hausfrau auffallen werden.

Besonders starker Holzkohlen Zinn Waschkessel mit starkem Kupferboden, groß, mit festen Holzgriffen, Spezial für $2.95.

Wasch-Bretter, besonders weite Zink-Reiboberfläche, Spezial, 49c.

Waschbottiche aus galvanisiertem Eisen, Größe No. 3, für $1.50.

Waschkörbe, gut gemacht, volles, rundes Weidengeflecht mit gleichen Deckel und Holzboden, $2.25.

Zwei Brenner Gasplatten, $1.50.

5 Fuß Lindenholz-Bügelbrett, Spezial, 59c.

Hartholz Waschbänke, Platz für zwei Waschzuber und Ringer, $1.95.

Kleider Ringer, Holzgerüste, 3-jährige Garantie, Spezial für $4.50.

Elektrische Plätteisen, 1 Jahr garantiert, volles Gewicht, schwer vernickelt, mit abnehmbarem Leitungsdraht, $3.50.

Hartholz Leiterstuhl, gut gefirnist, fest gemacht, Spezial für 98c.

Chemisch behandelte Staubtücher, gute Größe, für 15c.

Zimmerbesen aus dem besten Besenstroh, polierter Stiel, 65c.

Patent Feder Mopstiele, 15c.

Große Wunder Triangle Cedar Oil Mop mit umstellbarem Stiel, bereits geölt für Gebrauch, 39c.

Große Wunder Cedar Oel-Politur, Pintkanne für 19c.

Waschkörbe mit Holzboden, aus bestem runden Weidengeflecht, oval oder viereckig, Spezial für $1.69.

Burgess-Nash Co.—Down Stairs Store.

AMERIKA VOR ALLEM!

Es ist die Pflicht jedes amerikanischen Individuums und jeder Industrie, sein bestes Können einzusetzen, um Onkel Sam in diesem Kampf für die Freiheit der Völker der Erde zu unterstützen.

Große Entbehrungen müssen getragen werden, nicht nur auf dem Schlachtfelde, sondern auch zu Hause. Viele kleine Ungelegenheiten werden sich von Zeit zu Zeit einstellen, welche aber geduldig getragen werden sollen mit dem Bewußtsein, daß nur diese heroischen Anstrengungen den Sternen und Streifen der Vereinigten Staaten den Sieg bringen können.

Beschwerungen sind eingelaufen, daß die Arbeiten für das neue Lichtsystem in Omaha nicht schnell genug erledigt werden.

Ihre Elektrizitäts-Gesellschaft bedauert dieseinesteils sehr, ist aber anderseits stolz darauf, denn es beweist, daß auch die elektrische Industrie der Nation ihren Teil beiträgt.

Große Mengen elektrisches Material werden jetzt von den verschiedenen Landesverteidigungs-Abteilungen benötigt, welche Materialien ausschließlich von denselben Lieferanten kommen, von welchen wir unsere Waren beziehen.

Viele dieser Gegenstände wurden von uns vor langer Zeit bestellt, aber dann von der Verteidigungsbehörde für Eigengebrauch übernommen, wodurch auch das Versäumnis hervorgerufen, welches jetzt von verschiedenen Seiten kritisiert wird.

Um Ihnen ein Beispiel zu geben: **Ihre Elektrizitäts-Gesellschaft** bestellte 15,000 Fuß Leitungskabel für die Straßenbeleuchtung von Omaha. Dieser Kabel wurde von der Regierung übernommen. Wir machten sofort eine Neubestellung, doch macht sich diese Verzögerung hier deutlich bemerkbar.

Des weiteren ist eine Riesenanlage in Pittsfield, Mass., von welcher wir den Großteil unseres Materials bezogen, jetzt vollständig mit der Herstellung von Regierungsaufträgen beschäftigt.

Obwohl wir die Gefühle der Bürger Omahas voll verstehen und vollkommen gerechtfertigt halten, sind wir dennoch sicher, daß dieselben, nachdem sie die wahre Sachlagen kennen lernen, mit uns in der Behauptung übereinstimmen, daß in diesem Kriege Onkel Sam stets zuerst bedient werden muß.

Tatsache ist jedoch, daß wir trotz dieser widrigen Verhältnisse bedeutende Fortschritte zu verzeichnen haben. Die Hauptstraßen Omahas sind bereits mit der neuen Straßenbeleuchtung versehen, während die Nebenstraßen so schnell mit derselben ausgestattet werden, als wir das dazu nötige Material erhalten können. Von den mehreren Tausend Lampen, die von der Stadt bestellt wurden, sind bereits 1,600 im Gebrauch.

Amerika vor allem ist unser Schlagwort und auch zweifellos dasjenige unserer Kunden.

NEBRASKA POWER COMPANY

„Ihre elektrische Dienst-Gesellschaft"